

Sucht und Abhängigkeiten

**Weiterbildung am Mittwoch, 18. September 2024,
Kirchgemeindehaus Paulus, Freiestrasse 20, 3012 Bern**

Dozent

Walter Dahlhaus, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Heilpädagoge, Dozent an verschiedenen Ausbildungsstätten, Freiburg in Breisgau.

Ausgangslage

Schwere Formen von Sucht und Abhängigkeit können insbesondere im Zusammenhang mit dem Konsum von Drogen, Alkohol oder bestimmten Medikamenten auftreten. Diese stellen schwerwiegende psychische Erkrankungen dar, die einer professionellen Behandlung und Begleitung bedürfen. Neben den schweren Formen der Sucht gibt es einen subtilen, oft kaum wahrnehmbaren Übergang zur Abhängigkeit, der ebenso tief in den Alltag eingreifen kann. Viele Menschen erleben solche Abhängigkeiten, ohne dass sie sofort als Sucht bezeichnet werden.

Nikotin, das „Gläschen Wein“, die „Schlaftablette“aber auch Essen, Arbeit, Sexualität können Symptome von Abhängigkeit aufweisen - überall da, wo Betroffene ohne diese Erfüllung oder Befriedigung nicht mehr zurechtkommen. Die jeweils erlebte Unfreiheit ist das Merkmal der Abhängigkeit.

In den letzten Jahren ist die Abhängigkeit von elektronischen Medien hinzugekommen – dies in zunehmendem Mass.

Auch hier können wir uns selber sowohl als Betroffene erleben und unser Verhalten hinterfragen - und gleichzeitig sehen wir bei den Menschen, die wir sozialpsychiatrisch und sozialpädagogisch begleiten, Formen von Sucht und Abhängigkeit, die sie oft nicht ohne Unterstützung bewältigen können.

Zielsetzungen

Die Weiterbildung gibt einen Überblick über verschiedenen Formen von Sucht und Hinweise auf deren mögliche Ursachen. Ebenso werden Aspekte aus der anthroposophischen Menschenkunde mit einbezogen.

Folgende Themenbereiche werden bearbeitet und im gemeinsamen Austausch bewegt:

- Wie können wir die Menschen, die wir begleiten, dabei unterstützen, ihre Freiheit und Unabhängigkeit zu bewahren oder, falls sie abhängig geworden sind, schrittweise wiederzuerlangen?
- Welche Therapieformen eignen, dabei?
- Wo gilt es Grenzen zu akzeptieren, wenn Formen der Abhängigkeit die Möglichkeiten der eigenen Institution überfordern?

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Mitarbeitende aus Institutionen für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und/oder mit kognitiven Behinderungen.

Ort

Kirchgemeinde Paulus, Freiestrasse 20, 3012 Bern. 12 Minuten zu Fuss von der «Welle 7» des Bahnhof Bern. ÖV insgesamt 7 Minuten: Bus Nr. 20 von Schanzenstrasse bei «Welle» Bahnhof Bern in Richtung Länggasse bis Haltestelle Mittelstrasse.

Kosten inklusive Pausenverpflegung

Einzelmitglieder Anthrosocial	Fr. 150.-
Ich arbeite für eine Mitgliederinstitution von Anthrosocial	Fr. 150.-
Nichtmitglieder	Fr. 180.-

Mittagessen

Sie haben die Möglichkeit, sich zu einem gemeinsamen Mittagessen im inklusiven Restaurant [Provisorium46](#), nahe des Kurslokales anzumelden. Das Menü, inklusive Getränk und Kaffee, kostet Fr. 35.-.

Programm

- 09.00 Begrüssungskaffee
- 09.30 Begrüssung/Organisatorisches
- 09.45 Referat Walter Dahlhaus, Fragen und Austausch
- 10.45 Pause
- 11.15 Referat Walter Dahlhaus, Fragen und Austausch
- 12.15 Mittagspause
- 13.45 Arbeit in Gruppen
- 14.45 Kurze Pause
- 15.00 Referat Walter Dahlhaus, Austausch
- 16.15 Abschluss

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die [Website](http://www.anthrosocial.ch) www.anthrosocial.ch (unter Termine und Veranstaltungen). Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per Mail. Ist die Mindestanzahl an TeilnehmerInnen nicht erreicht, wird der Kurs abgesagt und die angemeldeten Personen werden informiert.

QR – Code zur Anmeldung:



Annulationsbedingungen

Bis 2 Wochen vor der Weiterbildung wird eine Abmeldung kostenlos entgegengenommen. Bei späterer Abmeldung ist die ganze Tagungsgebühr fällig. Wird eine Ersatzperson bekanntgegeben, entstehen keine Kosten.